
Abs. Fraktion Unabhängige Bürger | Am Packhof 2-6 | 19053 Schwerin

Landeshauptstadt Schwerin
Frau Oberbürgermeisterin
Angelika Gramkow
über Sitzungsdienst der Stadtvertretung

Schwerin, 02. September 2014

- im Hause -

**Abfallentsorgung in Stichstraßen Friedrichsthals
Anfrage der Fraktion Unabhängige Bürger zur Sitzung der Stadtvertretung am 15. September 2014 gemäß § 4 Abs. 4 der Hauptsatzung**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Entsorgung von Abfällen (Restmüll, Papier, gelber Sack) soll in Stichstraßen Friedrichsthals künftig nicht mehr durch Abholung von den Grundstücken der Anlieger erfolgen. Vielmehr sollen die Behälter durch die Anwohner an einem zugewiesenen Standort zur Abholung gebracht und zurück geholt werden. Grund seien rechtliche Neuregelungen, die ein Rückwärtsfahren der Entsorgungsfahrzeuge ausschließen sollen. Hierzu frage ich Sie namens der Fraktion:

1. Wie und wann wurden die Bürger und der ORB des betreffenden Bereichs über diese gravierenden Änderungen informiert? Sind Einwohnerversammlungen durchgeführt worden, wenn nein, warum nicht?
2. Wie ist das Votum des ORB ausgefallen?
3. Ist ein Rückwärtsfahren der Entsorgungsfahrzeuge generell untersagt oder gibt es Ausnahmen?
4. Sofern im B-Plan festgelegt ist, dass die Entsorgung von den Grundstücken erfolgt, muss der B-Plan geändert werden?

5. Ist es zutreffend, dass die Bio-Tonne weiterhin durch Rückwärtsfahren in die Stichstraßen unmittelbar von den Grundstücken der Anlieger entsorgt wird? Wenn ja, warum ist es in diesem Fall rechtlich zulässig?
6. Wurde den Bürgern ein zusätzliches, ggf. gesondert vergütetes Holsystem durch den Entsorger angeboten?
7. In welchen anderen Stadtteilen sind ebenfalls Änderungen bei der Entsorgung in Stichstraßen geplant?
8. Die veränderte Art der Abholung führt zu einer Zeiteinsparung für den Entsorger und zu zusätzlichem Aufwand für die Bürger. Wie wird dieser Umstand gebührenrechtlich gewürdigt, anders ausgedrückt: Ab wann können die betroffenen Anwohner mit geringeren Abfallgebühren rechnen?
9. Gibt es bereits Widersprüche von Bürgern? Wenn ja, wie wurden sie bislang bearbeitet?
10. Ist der Verwaltung bekannt, ob Bürger Klage eingereicht haben?

Mit freundlichen Grüßen



Silvio Horn
Fraktionsvorsitzender